



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Saatlen

Zürich - Schwamendingen

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Saatlén	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Saatlen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Saatlen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Saatlen und der Schulbehörde Zürich - Schwamendingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Micha Bollag, Teamleitung
Zürich, 5. Oktober 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Saatlen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Anlässen und Aktivitäten stärkt die Schule eine klassenübergreifende Gemeinschaft. In den Schulgebäuden und auf dem Schulareal pflegen die Schülerinnen und Schüler meist einen freundlichen Umgang untereinander.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam setzt sich mit der Leistungsbeurteilung auseinander und hat in den pädagogischen Teams erste Absprachen getroffen. Eine Einigung auf zentrale Aspekte einer gemeinsamen Beurteilungspraxis steht noch aus.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern das Lernklima gezielt mit geeigneten präventiven Massnahmen. Sie gestalten einen schüleraktivierenden Unterricht und strukturieren die Lektionen meist zweckmässig.



Schulführung

Die Primarschule Saatlen wird in organisatorischer, personeller und pädagogischer Hinsicht gut und zuverlässig geführt.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen berücksichtigen unterschiedliche Anspruchsniveaus und unterstützen die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler. Diese werden sorgfältig in ihrem Lernprozess begleitet.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet zu pädagogischen Fragen verbindlich und gewinnbringend zusammen. Die Entwicklungsarbeit ist sorgfältig geplant, wird jedoch nicht konsequent gesichert.



Sonderpädagogische Angebote

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und zielgerichtet zusammen. Die Förderangebote werden systematisch geplant und sind passend auf den Klassenunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern ausführlich und regelmässig über das Schulleben, den Unterricht sowie kindbezogene Belange. Mit dem ELSA ist eine aktive und etablierte Elternmitwirkung verankert.

Kurzporträt der Schule Saatlen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	78
Unterstufe	7	144
Mittelstufe	7	143
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	28	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	13	
Betreuungspersonen	25	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenten	6	

Die Schule Saatlen liegt im Norden der Stadt Zürich im Schulkreis Schwamendingen. Das Schulhaus wurde anfangs 1950 erbaut und seither mehrmals erweitert. Die Schulanlage besteht heute aus zwei Haupttrakten: Schulhaus A und Schulhaus B. Ebenfalls gehören zwei Turnhallegebäude, vier Pavillons, zwei Kindergartenlokale und vier Horte dazu. Zwischen den Schulgebäuden liegt ein grosszügiges und begrüntes Pausenareal, wo sich die Schülerinnen und Schüler in den Pausen vergnügen können.

Im Schuljahr 2020/2021 führt die Schule vier Kindergärten und je drei 1. sowie 4. Klassen. Die übrigen Primarschulklassen sind doppelt vorhanden. Seit 2011 gehören eine Klasse für DaZ-Anfangsunterricht Unterstufe und seit 2013 eine Klasse für die Mittelstufe zur Schule Saatlen. Diese Aufnahmeklassen stehen den Schulkindern ohne Deutschkenntnisse aus dem ganzen Schulkreis Schwamendingen offen.

Die Schule wird von zwei Schulleiterinnen zu je einem 80%-Pensum geführt. Die Schulführung für den Zyklus 1 ist seit

einem Jahr an der Schule tätig. Die Stellenpartnerin für den Zyklus 2 hat ihre Tätigkeit neu im aktuellen Schuljahr 2020/2021 aufgenommen. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulpflege Schwamendingen. Für die Schule Saatlen sind zwei Mitglieder der Aufsichtskommission zuständig.

Rund die Hälfte der Kinder nimmt die schulergänzende Betreuung in Anspruch. Neben der Verpflegung erhalten sie dort Unterstützung bei den Hausaufgaben und werden zu sinnvoller Freizeitaktivität angeleitet. Die Schule ist mit dem Label «Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur» ausgezeichnet. Ausserdem bietet die Schule mit den Bläserklassen in Zusammenarbeit mit der Musikschule Konservatorium Zürich eine zusätzliche musikalische Förderung an.

Die Primarschule Saatlen steht vor grossen Veränderungen. In wenigen Jahren werden die jetzigen Schulgebäude abgerissen und mit einem grösseren Neubau ersetzt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Saatlen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	25.02.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	01.06.2020
Evaluationsbesuch	07.09.2020 bis 09.09.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	23.09.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.05.2020 und 09.06.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	94%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	85%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	89%
Rücklauf Betreuungspersonen	92%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen und zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragungen wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
3	Pausenbeobachtungen

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	24	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Schulleiterinnen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	7	Eltern
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen Anlässen und Aktivitäten stärkt die Schule eine klassenübergreifende Gemeinschaft. In den Schulgebäuden und auf dem Schulareal pflegen die Schülerinnen und Schüler meist einen freundlichen Umgang untereinander.



- » Das Schulteam organisiert über das Schuljahr verteilt zahlreiche Projekte und Anlässe. Dabei lernen sich die Schülerinnen und Schüler schulhaus-, stufen- oder klassenübergreifend kennen.
- » Das Schulteam ist in den Schulgebäuden und auf dem Pausenplatz präsent. Die Lehrpersonen achten darauf, Konflikte zu erkennen und diese mit den Beteiligten umgehend zu lösen. Sie werden dabei gewinnbringend von der Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt.
- » Mit dem Saatlén Kinderrat (SKR) stellt die Schule eine altersentsprechende Mitwirkungsmöglichkeit der Schülerinnen und Schüler sicher.
- » Wenige wichtige, zum Teil standortspezifische Regeln sind den Schulkindern weitgehend bekannt und werden als sinnvoll erachtet. Der Umgang mit Regelverstößen wird im Team nicht einheitlich angegangen.

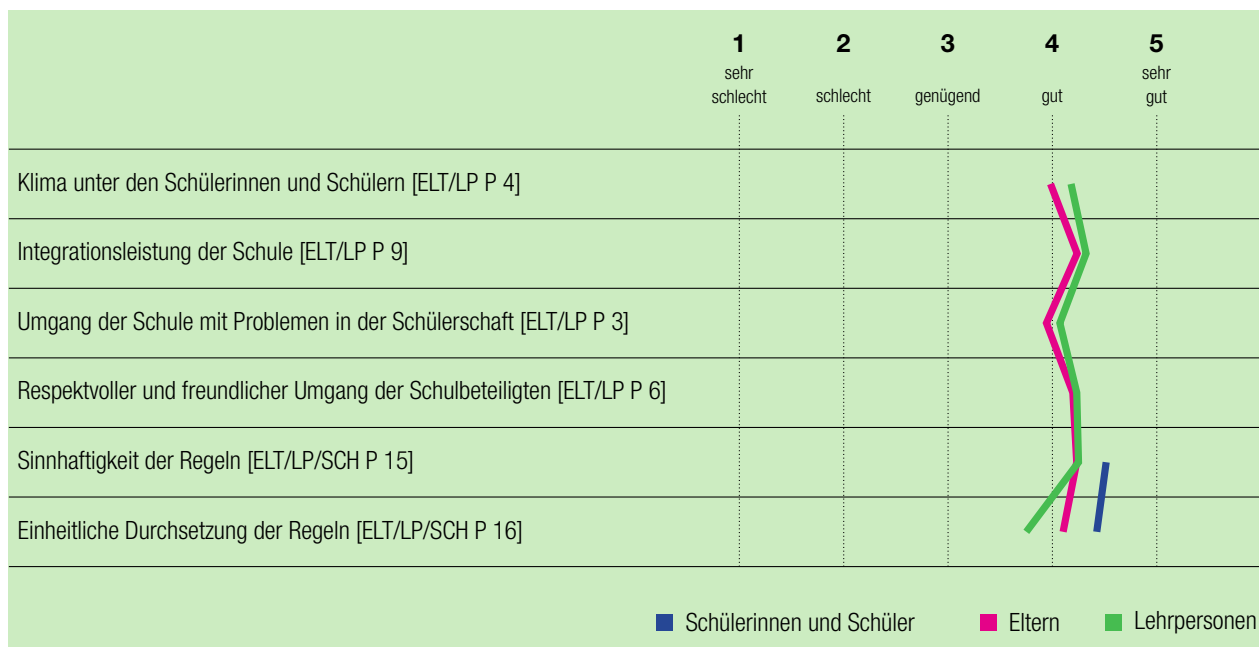


Bei verschiedensten Aktivitäten und Anlässen setzt sich das Schulteam dafür ein, die Schulkinder zu durchmischen und eine integrative Schulgemeinschaft zu bilden. Schulhausübergreifend finden so beispielsweise die Projektwoche oder das Multikultifest statt. Beim Herbst- oder Frühlingstag verbringen die Gotte-/Göttiklassen Zeit miteinander oder die Schülerinnen und Schüler treffen sich je nach Klassenstandort zu einem feierlichen Weihnachtsfest. Die Schule ist eine «sportfreundliche Schule» und mit dem entsprechenden Zertifikat des Kanton Zürich ausgezeichnet. Abwechslungsreiche sportliche Anlässe wie der Sport- bzw. Spieltag oder das Wintersportlager ermöglichen den Schulkindern sich zu bewegen und auszutoben. Mit dem Klassenmusizieren (KlaMu) engagieren sich alle Klassenlehrpersonen ab der 3. Klasse auch im kulturellen Bereich. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern zusammen mit qualifizierten Musiklehrpersonen der Musikschule Zürich ein Blasinstrument zu erlernen.

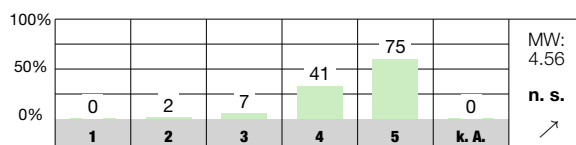
Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule Saatlén. Der Umgang zwischen allen Beteiligten ist meist friedlich und wohlwollend. Die Schulkinder ab der 4. Klasse schätzen das entsprechende Item der schriftlichen Befragung positiver ein als der Durchschnittswert aller Primarschulen des Kantons (SCH P5). In den Pausen können Konflikte entstehen - oftmals in Zusammenhang mit dem Fussballspiel. Die Pausenaufsicht ist präsent, meist mit ei-

ner leuchtenden Weste unterwegs und hilft bei einer allfälligen Streitschlichtung. Hingegen bemängelt ein kleiner Teil der Befragten vereinzelt Ausgrenzung oder Mobbing unter den Schülerinnen und Schülern. Alle Befragten sind sich jedoch einig, dass das Schulteam immer darum bemüht ist, schnell zu intervenieren. Dabei werden sie aktiv von der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützt. Die SSA führt Interventionen in einzelnen Klassen durch und lernt die Schulkinder ab der Kindergartenstufe kennen. Zudem arbeiten die Lehrpersonen und die SSA in einigen Bereichen der Schulentwicklung zusammen, wie beispielsweise im aktuellen Projekt zur Gewaltprävention. Mit dem SKR bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern eine etablierte Mitwirkungsmöglichkeit. Zwei Delegierte ab der 3. Klasse können Anliegen aus dem Klassenrat in den Schülerrat oder umgekehrt tragen. Mehrmals pro Jahr treffen sich die Delegierten und organisieren Anlässe wie z. B. der «Gegenteiltag», die Filmvorführung und können u. a. diskutieren, wie der Erlös des Weihnachtsmarktes am sinnvollsten eingesetzt werden kann.

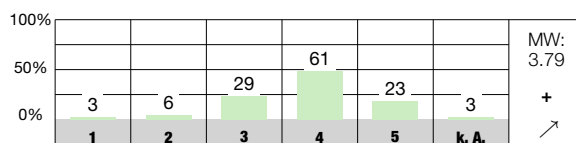
Die Regeln sind den meisten Schulkindern präsent und werden von ihnen als sinnvoll erachtet. Es fällt jedoch auf, dass die Teams der einzelnen Schulgebäude teilweise unterschiedliche Regeln aufstellen und bei Verstößen uneinheitlich reagieren. Die schriftlich befragten Eltern beurteilen das entsprechende Item kritisch (ELT P 17).



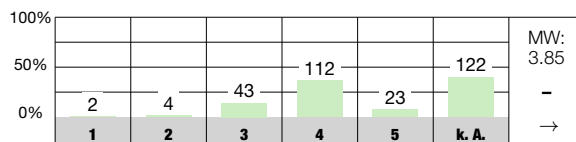
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [ELT P 17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen fördern das Lernklima gezielt mit geeigneten präventiven Massnahmen. Sie gestalten einen schüleraktivierenden Unterricht und strukturieren die Lektionen meist zweckmässig.



- » Die Lehrpersonen fördern aktiv ein gutes Lernklima und sorgen für einen respektvollen Umgang in den Klassen. Sie pflegen gemeinschaftsfördernde Rituale und thematisieren Fragen des Zusammenlebens regelmässig.
- » In den Klassen herrscht eine aufgeweckte, angenehme Stimmung. Die Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schulkindern sind von Wertschätzung, Interesse und Verständnis geprägt. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in den Klassen wohl.
- » Es gelingt den Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler mit geeigneten Lernformen im Unterricht zu aktivieren. Die meisten Lektionen sind angemessen rhythmisiert. Die Lernzielorientierung ist implizit erkennbar, im Unterrichtsverlauf wird jedoch wenig Bezug auf Ziele genommen.

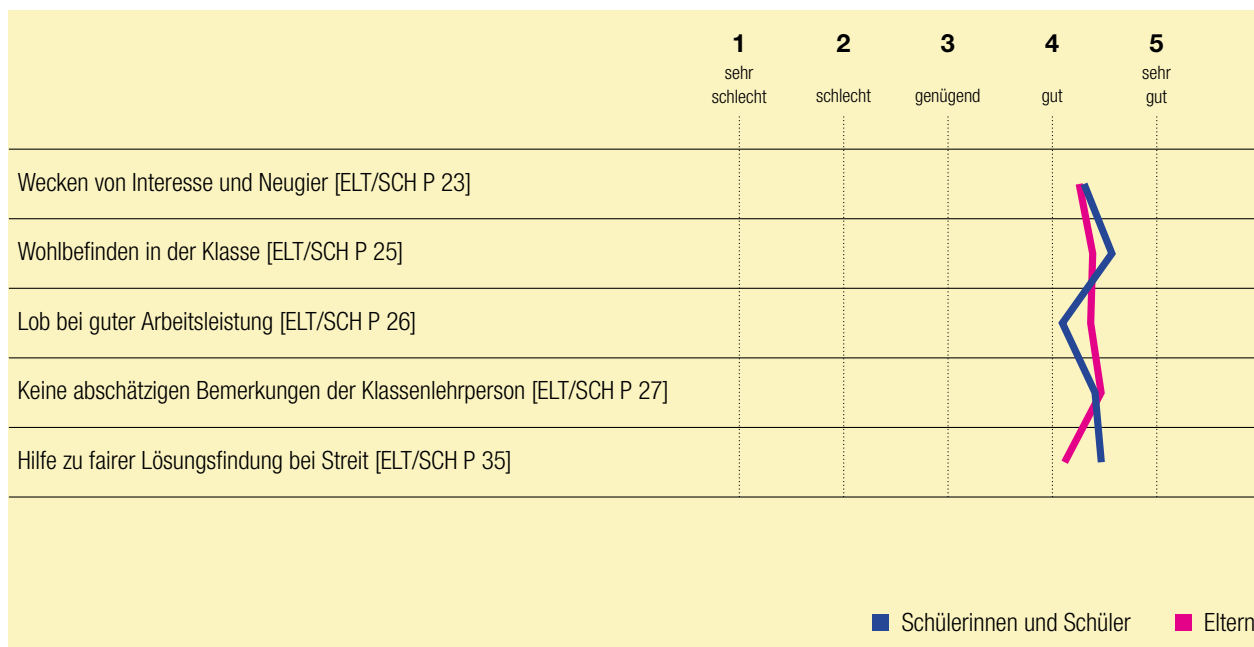


Im Zweijahreszyklus wechseln die Schülerinnen und Schüler in eine neue Klasse mit einer neuen Lehrperson. Zu Beginn des Schuljahres setzen diese den Fokus jeweils auf den gezielten Aufbau eines Wir-Gefühls. Mit Geschichten zur Gemeinschaftsbildung sensibilisieren sie die Schulkinder auf Themen wie Vertrauen, Respekt, Hilfsbereitschaft oder Verhaltensregeln. Dafür nutzen sie u. a. konsequent den wöchentlichen Klassenrat. Von den Schülerinnen und Schülern wird dieses Gefäss als sinnvoll erachtet. Sie erzählen von ausführlichen Diskussionen, um Entscheide zu fällen oder Konfliktsituationen zu lösen. Einige Lehrpersonen verwenden Elemente aus bewährten Präventionsprogrammen wie beispielsweise das «Kind der Woche» oder sie wählen ein «VIP-Kind». Damit schenken sie einem Schulkind besondere Aufmerksamkeit. Bei Klasseninterventionen unterstützt die Fachperson der Schulsozialarbeit gewinnbringend. In der Q-Gruppe Gewaltprävention werden die Bemühungen für ein respektvolles Miteinander nun auf eine gemeinsame Basis gestellt, mit dem Ziel gewisse Instrumente im Schulalltag zu vereinheitlichen.

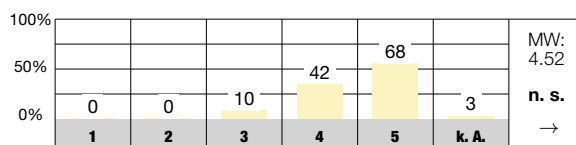
Der Umgang in den Klassen ist respektvoll und freundlich. Die Schülerinnen und Schüler schätzen es, dass ihre Lehrpersonen hilfsbereit sind, häufig lachen oder mit Humor reagieren. Nur einzelne Schulkinder erleben diese ungeduldig oder fühlen sich zu wenig ernst genommen. Es gelingt den

meisten Lehrpersonen gut, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und die Freude am Lernen hoch zu halten.

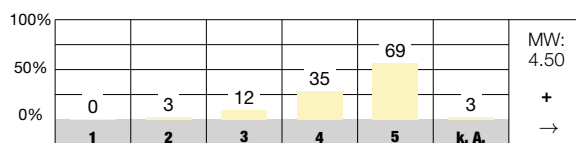
Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern im Unterricht eine hohe aktive Lernzeit. Sie setzen meist kurze Inputsequenzen und vielfältige Sozialformen ein. Die Rhythmisierung ist mehrheitlich so gewählt, dass genügend Bewegungs- oder Ruhephasen zur Verfügung stehen. Zur Orientierung gibt es klare Strukturen und definierte Freiräume. Die meisten Lehrpersonen setzen z. B. gezielt Morgenrituale ein, um die Schulkinder auf das Lernen einzustimmen. Sie informieren in mehreren Klassen über den Tag oder die Lektion. Die Lernziele sind teilweise in schriftlicher Form an der Tafel sowie auf Aufträgen vorhanden – ein konsequenter Bezug während den Lektionen erfolgt kaum. Das Methodenrepertoire der Lehrpersonen ist breit gefächert. Im Unterricht zeigen sich die gezielten Absprachen der pädagogischen Teams (PT), z. B. wird in Parallelklassen oftmals an gleichen Lerninhalten, mit denselben Materialien oder Lernformen gearbeitet. Vielfach erleichtern spielerische oder handlungsorientierte Sequenzen den Zugang zum Lernen (z. B. Lottospiel, Buchstabenspiel, Spielgeld). Zudem planen Lehrpersonen wiederkehrend spannende Projekte zum kooperativen oder forschenden Lernen ein, wie etwa «Wir bauen unsere Stadt» oder Forschungsaufträge mit freier Themenwahl.



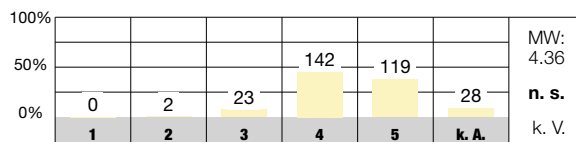
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen berücksichtigen unterschiedliche Anspruchsniveaus und unterstützen die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler. Diese werden sorgfältig in ihrem Lernprozess begleitet.



- » Die Lehrpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, welche die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.
- » In den meisten Klassen fördern die Lehrpersonen verschiedene Aspekte des eigenverantwortlichen Lernens gezielt. Sie leiten die Schülerinnen und Schüler an, miteinander und voneinander zu lernen, geeignete Arbeitstechniken anzuwenden und insbesondere das eigene Lernen zu reflektieren.
- » Einzelnen oder in kleinen Gruppen unterstützen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler sorgfältig in ihrem Lernprozess. Sie haben einen guten Überblick und reagieren bei Fragen oder Lernschwierigkeiten umgehend.
- » Die Lehrpersonen bereiten die Schülerinnen und Schüler gewissenhaft auf die Übertritte vor. Mit geeigneten Absprachen gewährleisten sie in Kooperation mit den Fachpersonen einen reibungslosen Klassenwechsel.



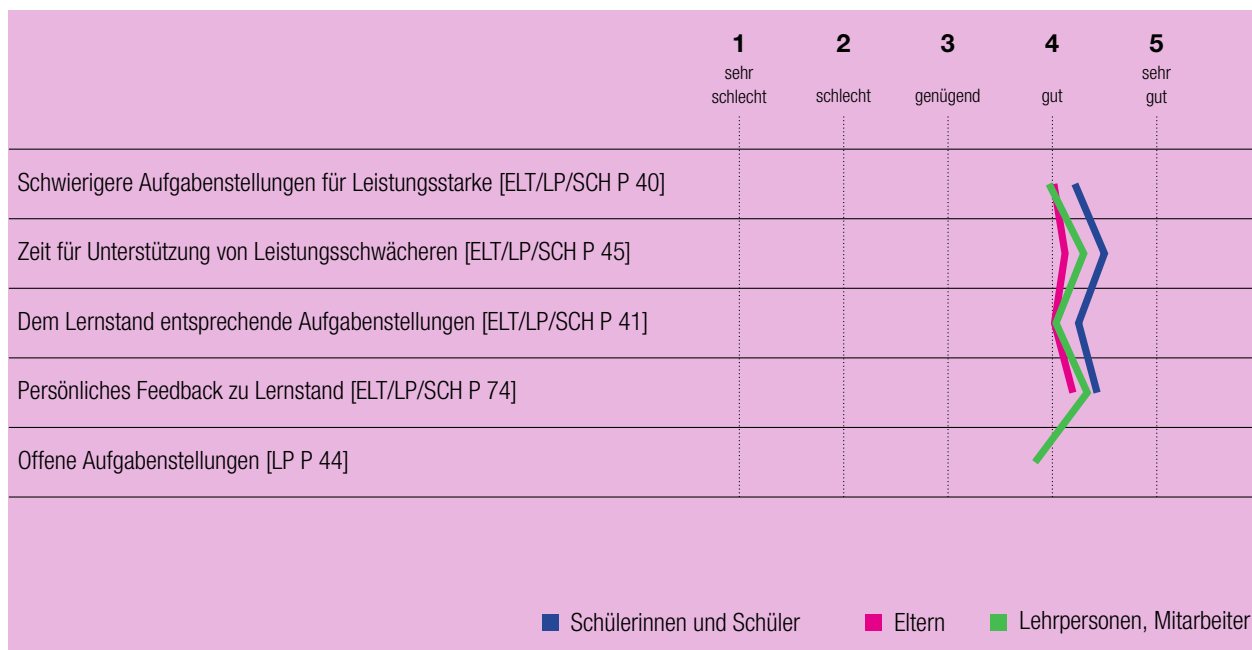
In vielen Klassen sind die Lehrpersonen darauf bedacht, den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. In Deutsch und Mathematik stellen sie z. B. Wochen- oder Mathepläne sowie Arbeitsaufträge zusammen, die zwei bis drei Leistungsniveaus abdecken. In der Kindergarten- und Unterstufe setzen sie Werkstattarbeiten oder kooperative Lernformen zur Differenzierung ein. Für ausgewählte Schwerpunkte werden zeitlich befristete, klassenübergreifende Fördergruppen gebildet. Die schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler sind der Meinung, dass sie oft unterschiedliche Aufgaben je nach ihrem Können erhalten. Der Mittelwert des entsprechenden Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt. Hingegen stimmen dieser Aussage nur zwei Drittel der Eltern zu (ELT P 41). Einzelne von ihnen wünschen sich häufiger herausfordernde Aufgabenstellungen für leistungsstarke Schulkinder.

Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern immer wieder Gelegenheit, selbständig und eigenverantwortlich zu lernen. Dies zeigen Unterlagen aus einzelnen Klassen aller Stufen eindrucksvoll. Beispiele dazu sind etwa die Themenbearbeitung anhand eines Placemat oder die Produktion von Schülerzeitungen mit Recherche- und Textaufträgen. In anderen Klassen sind offene Aufgaben zentral. Da befassen sich die Schulkinder z. B. mit Forschungsaufträgen zu selbst gewählten Themen, protokollieren ihre

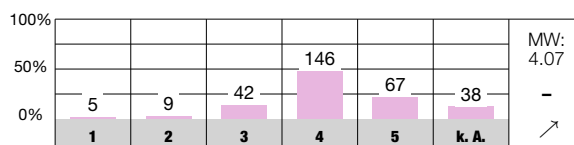
Lernschritte in Lernjournals oder reflektieren in einem Lernspurenheft Gedanken zu Lernstrategien und Lernprozess. Regelmässig werden Plakate oder Präsentationen selbstständig gestaltet. Klassenübergreifend ist kaum abgesprochen, welche Elemente des eigenverantwortlichen Lernens in welcher Klasse eingeführt bzw. gefestigt werden sollen.

Die Lehrpersonen planen während des Unterrichts regelmässig Lernphasen ein, in denen sie einzelne Schülerinnen und Schüler oder Gruppen individuell begleiten können. Mit unterschiedlichen Helfersystemen sind Wartezeiten im Unterricht minimiert, oftmals wissen die Schulkinder, wie sie sich gegenseitig unterstützen können. Die Lehrpersonen sind präsent, tauschen sich mit den Schulkindern aus, lassen sich deren Überlegungen erklären und stellen Lernfragen, die zum Denken anregen. Die mündlich befragten Schülerinnen und Schüler schätzen es, dass ihnen genügend Zeit fürs Lernen gewährt wird.

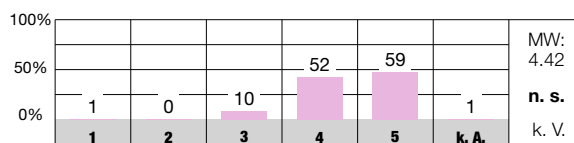
Die Stufenübertritte sind an der Schule detailliert geregelt. Bei den zweijährlichen Wechslen wird sorgfältig auf die Klassenzusammensetzung geachtet. Am traditionellen Wellentag lernen die Schulkinder die neue Klassenlehrperson kennen, diese Praxis wird von allen Beteiligten geschätzt. Absprachen im Team erleichtern den Zykluswechsel massgeblich.



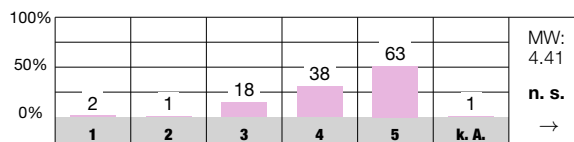
Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH P 75]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und zielgerichtet zusammen. Die Förderangebote werden systematisch geplant und sind passend auf den Klassenunterricht abgestimmt.



- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine intensive und gut abgesprochene Zusammenarbeit. Sie planen den Unterricht in gemeinsamen Kooperationsgefässen und tauschen sich regelmässig über den Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler aus.
- » Mit aussagekräftigen und praxistauglichen schulinternen Dokumenten ist die Umsetzung von sonderpädagogischen Massnahmen weitgehend geklärt. Die Schule orientiert sich bezüglich Förderplanungszyklus an grundlegenden Instrumenten des Schulkreises Schwamendingen.
- » Inhalte des Förder- und Klassenunterrichts sind zweckmässig miteinander verknüpft. Die Fördermassnahmen werden sorgfältig geplant und bedürfnisorientiert gestaltet.



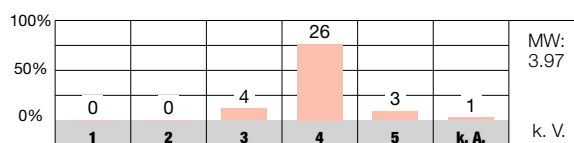
Die Zufriedenheit der Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen nimmt an der Schule stetig zu. In aussagekräftigen Zusammenarbeitsvereinbarungen regeln die Unterrichtsteams (UT) unter anderem wann die Sitzungen in welcher Zusammensetzung stattfinden und welchen Schulkindern IF- bzw. DaZ-Förderbedarf zusteht. Diese Abmachungen geben der Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen Struktur und Verlässlichkeit. Im sonderpädagogischen Bereich sind mit den Fachgruppen IF sowie DaZ und dem Interdisziplinären Team (IdT) weitere Kooperationsgefässe etabliert. Die Fachpersonen des Schulpsychologischen Dienstes sowie der Schulsozialarbeit werden bei Bedarf hinzugezogen. Die Beratung der Lehrpersonen in spezifischen sonderpädagogischen Fragen kann bis anhin nicht von allen internen Fachpersonen vollumfänglich abgedeckt werden, da sich die meisten in Ausbildung befinden. Umso mehr wird die didaktisch-pädagogische Unterstützung des externen Fachzentrums Schwamendingen beansprucht und geschätzt. In herausfordernden Situationen besteht für Lehrpersonen die Möglichkeit, die Unterstützung von Klassenassistenten oder Seniorinnen/Senioren zu beantragen.

Die Kompassinstrumente des Schulkreises Schwamendingen dienen als detaillierte Leitlinien bezüglich der Umsetzung von sonderpädagogischen Massnahmen. In internen Konzepten und Unterlagen sind zudem alle Bereiche ausführlich geregelt, z. B. im Förderkonzept, in den

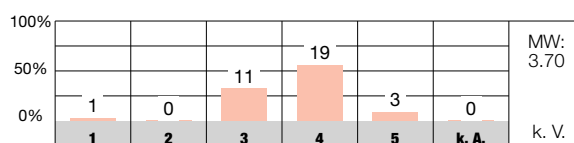
DaZ-Konzepten für den Regel- sowie den Anfangsunterricht oder bezüglich Absprachen zur Begabtenförderung. Es ist klar ersichtlich, dass die Fachpersonen mit den vorgegebenen Instrumenten gewissenhaft arbeiten. Die Förderziele der Schulischen Standortgespräche (SSG) sind messbar formuliert. Die Verantwortlichkeiten für die geplanten Massnahmen sind zugeteilt, auch die Eltern sind mit einbezogen. In den Förderplänen werden die Förderziele der SSG aufgenommen. Teilweise sind individuell angepasste Lernziele separat aufgelistet. Die Diagnostik erfolgt gezielt, die Lehr- und Fachpersonen nutzen Screenings zum Bestimmen des Förderbedarfs vereinzelt in ganzen Klassen. Die Schule legt den Fokus auf die Unterstützung im Regelunterricht (Förderstufe 1) sowie auf einzelne Schulkinder mit individuell angepassten Lernzielen (Förderstufe 2). Die Lehr- und Fachpersonen sprechen sich jeweils im Voraus ab, welches Unterrichtssetting angezeigt ist, ob sie im Teamteaching, in Gruppen- oder Einzelsettings, integrativ innerhalb oder ausserhalb des Klassenzimmers arbeiten wollen. Die Lernsequenzen und -inhalte sind angemessen auf die Fördermassnahmen sowie die Bedürfnisse der Schulkinder abgestimmt. Die Fachpersonen arbeiten oftmals am gleichen Lerngegenstand wie die Regelklasse. Insbesondere im DaZ bereiten sie auch individuell zugeschnittene Programme auf. Ein Zusatzangebot wird zudem für die Begabtenförderung bereitgestellt. Die attraktiven Kurse berücksichtigen kognitive wie gestalterische Begabungen z. B. Mal-, Mathematik- und Schreibatelier.



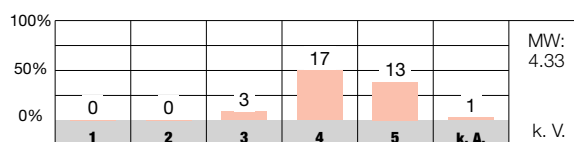
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



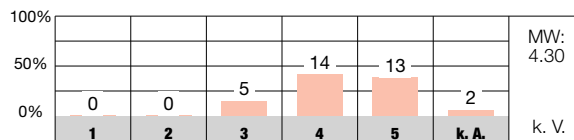
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



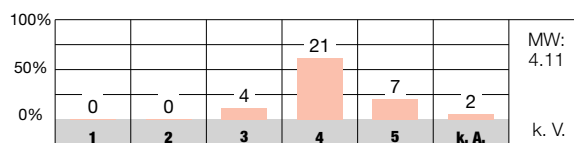
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



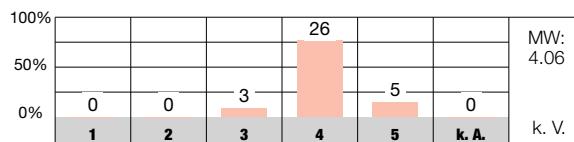
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam setzt sich mit der Leistungsbeurteilung auseinander und hat in den pädagogischen Teams erste Absprachen getroffen. Eine Einigung auf zentrale Aspekte einer gemeinsamen Beurteilungspraxis steht noch aus.



- » Das Schulteam setzt sich seit längerem intensiv mit dem Thema der Leistungsbeurteilung auseinander. Aktuell geschieht dies im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21. Teilweise haben sich Parallelklassen oder pädagogische Teams (PT) auf einzelne Absprachen geeinigt. Ein Konsens im Gesamtteam betreffend einer gemeinsamen Beurteilungspraxis wird angestrebt.
- » Die Lehrpersonen nutzen die förderorientierte Beurteilung vermehrt für die gezielte Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler. Für die Eltern und Schulkinder ist die Leistungsbewertung grundsätzlich transparent und nachvollziehbar. Inwieweit förderorientierte Beurteilungen in Zeugnisnoten einfließen ist vielen Schulbeteiligten unklar.
- » Lehrpersonen einzelner pädagogischer Teams führen punktuell vergleichbare Lernzielkontrollen durch. Auf Schulebene ist die Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen kaum im Fokus.

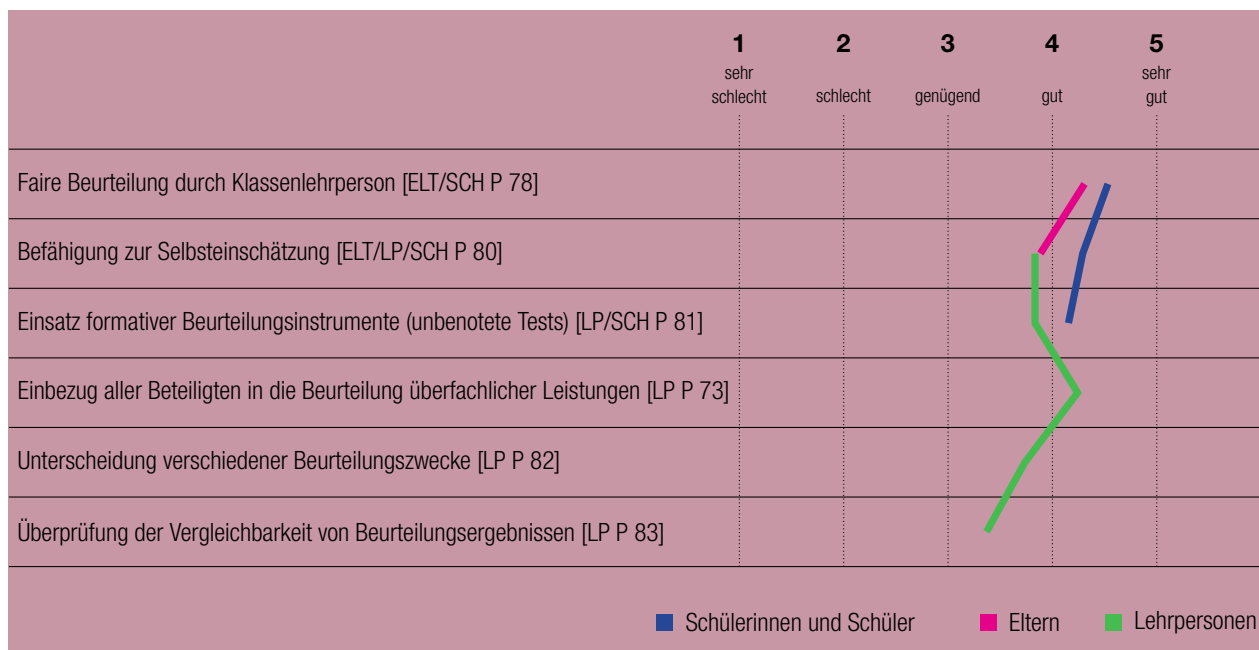


Das Schulteam setzt sich seit mehreren Jahren aktiv mit der Beurteilungspraxis auseinander. Der diesbezügliche Austausch in den PT wird allseits als konstruktiv erlebt. Jeder Zyklus experimentiert mit vielfältigen Beurteilungsformen, mit welchen die zahlreichen Kompetenzen eingeschätzt werden können. In einer Zwischenevaluation zu «Beurteilungsformen im Fach Mathematik» hat das Schulteam seine Erfahrungen mit allen Vor- und Nachteilen festgehalten. Aktuell ist das Bedürfnis der Lehrpersonen gross, stufenübergreifend Verbindlichkeiten festzulegen. Das Schulteam verfolgt damit einerseits das Ziel, den Eltern gemeinsame Eckpunkte transparent zu machen. Zum anderen soll den Schülerinnen und Schülern mit einheitlicheren Beurteilungspraxen der Klassenwechsel über die Zyklen hinaus erleichtert werden. Eine Q-Gruppe arbeitet zurzeit das Beurteilungskonzept aus, welches im Sommer 2021 verbindlich eingeführt werden soll.

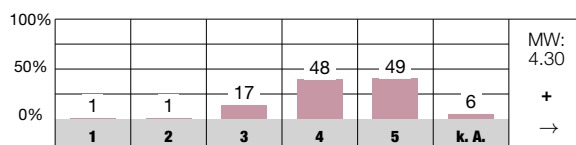
Mehrere Lehrpersonen nutzen – zusätzlich zu summativen Testformen – verschiedene Elemente der formativen Beurteilung für die gezielte Lernprozessbegleitung der Schulkinder. Einige Lehrpersonen führen zu Beginn eines Themas unbenotete Lernstandserfassungen durch. Sie brauchen die Erkenntnisse daraus für die Planung der individuellen Förderung und um Lernfortschritte zu veranschaulichen. Verschiedene Formen von Selbst- und Fremdeinschätzungen sowie strukturiertem Lernfeedback sind in vielen Klassen verbreitet. Manche Lehrpersonen schreiben lernförder-

liche und motivierende Kommentare in Schülerhefte oder Lernjournale. Viele Lehrpersonen sorgen für Transparenz, indem sie die Orientierung an inhaltlichen Kriterien und häufig an konkreten Lernzielen festmachen. In verschiedenen Fächern erhalten die Schülerinnen und Schüler Kriterienraster oder Zielformulierungen zur angestrebten Kompetenz. Zudem wird ihnen vor einer Prüfung häufig mitgeteilt wie beurteilt bzw. was zur Lernzielerreichung verlangt wird (SCH P 71). Zwei Drittel der schriftlich befragten Eltern bewerten das Item «Ich verstehe wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen», als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P 77). Gemäss Interviewaussagen bestehen jedoch bei verschiedenen Schulbeteiligten Unklarheiten, wie förderorientierte Einschätzungen in die Zeugnisnoten einfließen sollen.

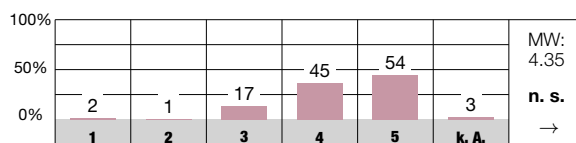
Eine Vergleichbarkeit der Beurteilung ist in einzelnen Zweijahreszyklen und in einzelnen Fächern vorhanden. Lehrpersonen von Parallelklassen bereiten Unterrichtsinhalte teilweise gemeinsam vor und nutzen dieselben Lernzielkontrollen. Sie tauschen sich im PT anschliessend über die Ergebnisse aus. Standardisierte Tests setzen die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend im sonderpädagogischen Bereich für eine umfassende Diagnostik oder für ein Klassenscreening ein. Vereinzelt wird die Lernlupe genutzt, allerdings ist noch nicht vereinbart, inwiefern dieses Instrument an der Schule eingesetzt werden soll.



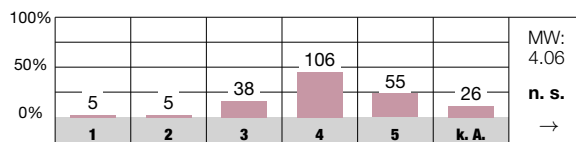
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Primarschule Saatlen wird in organisatorischer, personeller und pädagogischer Hinsicht gut und zuverlässig geführt.



- » Die zuverlässige Organisation und Administration der Schule sichert einen gut funktionierenden Schulbetrieb.
- » Die Personalführung wird wertschätzend, unterstützend und verlässlich umgesetzt. Für die Mitarbeitergespräche sind geeignete Instrumente vorhanden, die ein strukturiertes Vorgehen begünstigen.
- » Pädagogische Themen werden von der Schulführung systematisch zur gezielten Bearbeitung bestimmt. Bei verschiedenen Gelegenheiten fordert sie diesbezüglich eine Auseinandersetzung im Schulteam ein.
- » Mit verschiedenen aufeinander abgestimmten Kooperationsgefässen ist eine sinnvolle Zusammenarbeit an der Schule etabliert.



Trotz stetigen Veränderungen in der Schulführung ist die Schule Saatlen über die letzten Jahre hinweg aus organisatorischer Sicht durchgehend zuverlässig geleitet worden. Alle Schulbeteiligten loben eine kontinuierliche Verbesserung in Organisation und Administration der Schule. In der schriftlichen Befragung sind die Werte der meisten Fragebogen-Items in diesem Bereich steigend im Vergleich zur letzten Evaluation. Mit den «Saatlen-News» informiert die Schulführung das Team wöchentlich über anstehende Aufträge. Weitere aktuelle Mitteilungen sind übersichtlich an die entsprechende Anspruchsgruppe adressiert. Die Mitarbeitenden loben die überschaubare Jahresplanung, welche für einen reibungslosen Schulbetrieb zielführend ist. Die Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie alle wichtigen Informationen erhalten.

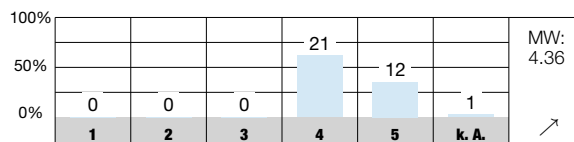
Die Personalführung wird als wohlwollend und hilfsbereit wahrgenommen. Die Schulleitung unterstützt das Schulteam und agiert bei allfälligen Schwierigkeiten zeitnah. Mitarbeitergespräche (MAG) finden mittlerweile regelmässig statt und sind systematisch mit entsprechenden Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung aufgegleist. Zusammen mit den Mitarbeitenden wird jeweils ein individuelles und ein fachliches Ziel für das kommende Schuljahr festgelegt. Fast alle Lehrpersonen sind mit der Zielorientierung der MAG zufrieden oder sehr zufrieden (LP P 91). Die Einführung neuer Lehrpersonen findet wenig strukturiert statt; eine aktuelle

Wegleitung ist nicht vorhanden. Die neuen Mitarbeitenden werden von ihren Teammitgliedern eigenverantwortlich unterstützt.

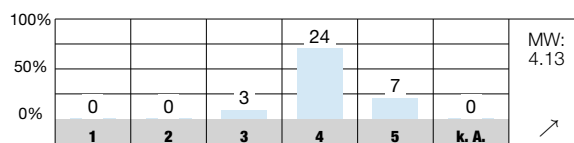
Die Schulführung steuert gezielt eine pädagogische Auseinandersetzung im Team. Sie verschriftlicht die entsprechenden Themen in der Jahresplanung und beschreibt zu welchem Zeitpunkt und in welchem Kooperationsgefäss Diskussionen stattfinden sollen. Diese entsprechende pädagogische Vertiefung ist mit konkreten Aufträgen der Schulleitung oder der Steuergruppe ergänzt und wird systematisch mit schulinternen Weiterbildungen angeregt. Gemäss Interviewaussagen hat die Anzahl der pädagogischen Inputs in den letzten Jahren zugenommen. Die Schule arbeitet in verschiedenen zweckmässigen Sitzungsgefässen an Entwicklungs- oder Organisationsthemen. Die Kooperationsgefässe wie beispielsweise die Schul- oder Lehrpersonenkonferenz, Steuer- und Q-Gruppe, IF-/DaZ-Fachgruppe, PT etc. sind gut aufeinander abgestimmt und werden vom Schulteam als zielführend eingeschätzt. Über die PT-Leitungen oder die Verantwortlichen der Steuergruppe ist gewährleistet, dass zu bearbeitende Themen von der Führungsebene zu den Lehrpersonen gelangen und umgekehrt. Die meisten Lehrpersonen sind mit der Art der Zusammenarbeit an der Schule zufrieden (LP P 903).



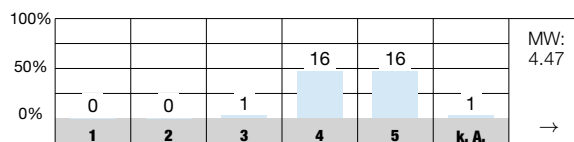
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



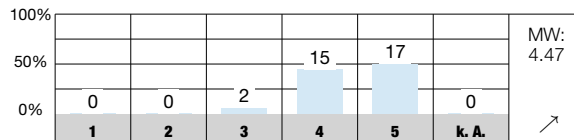
Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



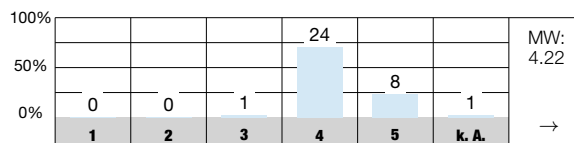
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



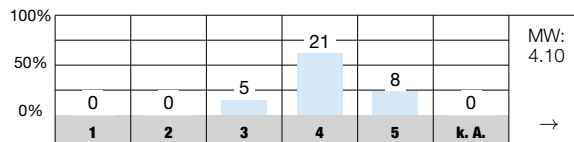
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet zu pädagogischen Fragen verbindlich und gewinnbringend zusammen. Die Entwicklungsarbeit ist sorgfältig geplant, wird jedoch nicht konsequent gesichert.



- » In verschiedenen Kooperationsgefässen arbeiten die Lehrpersonen intensiv an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen. Vorbildliche Zusammenarbeitsverträge klären wichtige Eckpunkte der Teamarbeit. Unterschiedliche Absprachen im Bereich des Unterrichts sind schriftlich vorhanden; die Verbindlichkeit der Umsetzung ist teilweise unklar.
- » Ein zweckmässiges Schulprogramm listet ausgewählte Entwicklungsthemen auf und visualisiert den zeitlichen Rahmen von der Planung bis zur Umsetzung. Die Entwicklung des Schulprogramms ist nicht partizipativ im Schulteam entstanden.
- » Einige Entwicklungsziele werden systematisch nach den Grundsätzen des Projektmanagements verfolgt. Teilweise ist nicht ersichtlich, wo ein Projekt steht, was die nächsten Schritte sind oder ob die Entwicklungsarbeit gar gestoppt wurde.
- » Das Schulteam wertet bestimmte Bereiche der Qualitätsentwicklung aus und passt die Weiterarbeit entsprechend an. Gezieltes Feedback von unterschiedlichen Anspruchsgruppen wird kaum eingeholt.



Mit ausführlichsten Zusammenarbeitsvereinbarungen regeln die betreffenden Lehrpersonen eines UT jährlich ihre Zusammenarbeit. Diese detaillierten Dokumente halten die benötigten Sitzungsgefässe fest und listen beispielsweise auf, wie man bei Unstimmigkeiten vorgeht oder wie das Teamteaching umgesetzt wird. Die befragten Lehrpersonen schätzen diese verbindlichen Vereinbarungen sehr. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich 94% der Lehrpersonen durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der eigenen Tätigkeit gut bis sehr gut unterstützt (LP P 131). Im Weiteren sind verschiedenste Absprachen im Bereich Unterricht schriftlich festgehalten. Beispielsweise gibt es Abmachungen zu den kooperativen Lernformen, ein Kompetenz-Curriculum «Medien und Informatik», Absprachen zur Rechtschreibung und Unterlagen für abgebende und aufnehmende Schulen. Die Verbindlichkeit dieser Absprachen wird unterschiedlich konsequent eingefordert. Es ist nicht sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden die Abmachungen kennen und dementsprechend umsetzen.

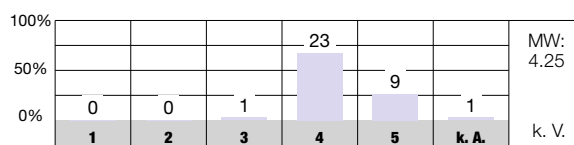
Mit dem Schulprogramm 2020-2023 sind bedeutsame Entwicklungsbereiche (z. B. Beurteilung, Gewaltprävention, Zusammenarbeit mit den Eltern) verschriftlicht, die Leitung ist definiert und auf einer Zeitachse ist geklärt, ob es sich um ein Projekt, eine Weiterbildung oder eine Konzeptarbeit handelt. Hingegen sind im Schulprogramm keine Ziele abgebildet und das Schulteam ist bei der Erarbeitung nicht in den Prozess miteinbezogen worden.

Die aktuellen Entwicklungsvorhaben der Schule sind nach anerkannten Grundsätzen des Projektmanagements geplant. Das Schulprogramm, die Jahresplanung 2020 sowie das «Jahresprogramm Gefässe» sind gut aufeinander abgestimmt und Weiterbildungstage sind für bestimmte Entwicklungsbereiche organisiert. In den aktuellen Q-Gruppen kümmern sich die Lehrpersonen stufenübergreifend um die Themen des neuen Schulprogrammes. Die Qualitätsarbeiten des letzten Schulprogrammes 2017-2020 sind mit Projektskizzen vorangetrieben worden. Die Qualität dieser Dokumente ist unterschiedlich gut ausgeprägt. Zudem stecken bestimmte Entwicklungsziele jenes Schulprogramms seit längerem in der Umsetzungsphase. Es bleibt unklar, ob sie überhaupt bearbeitet, bzw. gar versendet sind oder wie die Qualitätsarbeit gesichert wird.

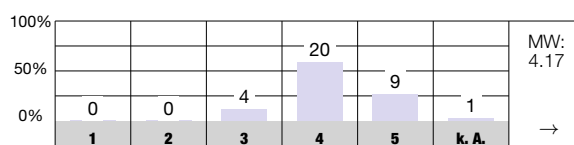
Die Schule führt sporadisch Zwischenevaluationen durch. Die meisten Lehrpersonen sind gemäss der schriftlichen Befragung der Meinung, dass die Ergebnisse dieser internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht gut oder sehr gut genutzt werden (LP P 135). Das Schulteam hat beispielsweise die Form der Zweijahreszyklen ausgewertet und führt sie nun weiter oder das Projekt der Zielampel begutachtet und für untauglich erklärt. Die Schulführung fordert keine kollegialen Hospitationen ein, diese können auf einer freiwilligen Basis wahrgenommen werden. Ebenso erfolgt in der Schule keine systematische Befragung der unterschiedlichen Anspruchsgruppen.



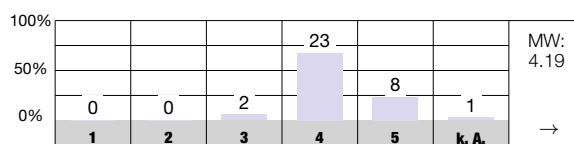
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



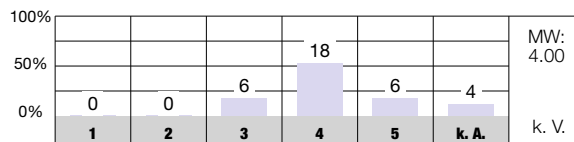
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



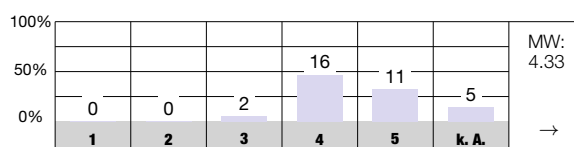
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



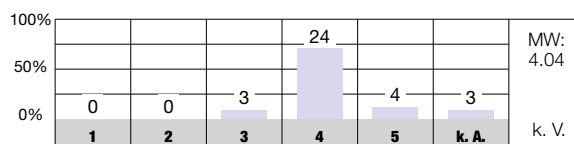
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern ausführlich und regelmässig über das Schulgeschehen, den Unterricht sowie kindbezogene Belange. Mit dem ELSA ist eine aktive und etablierte Elternmitwirkung verankert.



- » Die Eltern werden von der Schule gut informiert. Alle Beteiligten pflegen gegenseitig einen wertschätzenden Umgang. Gegenüber Anliegen aus der Elternschaft ist die Schule offen und ermöglicht einen niederschweligen Austausch.
- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern verschiedene Kontaktmöglichkeiten über diverse Kommunikationskanäle an. Sie informieren die Eltern gut über das aktuelle Geschehen in der Klasse und grossteils ausreichend über den Lernstand ihrer Kinder.
- » Mit Elterndelegierten aus jeder Klasse und dem Elternrat Saatlen (ELSA) ist eine institutionalisierte Mitwirkung der Elternschaft seitens der Schule gewährleistet.

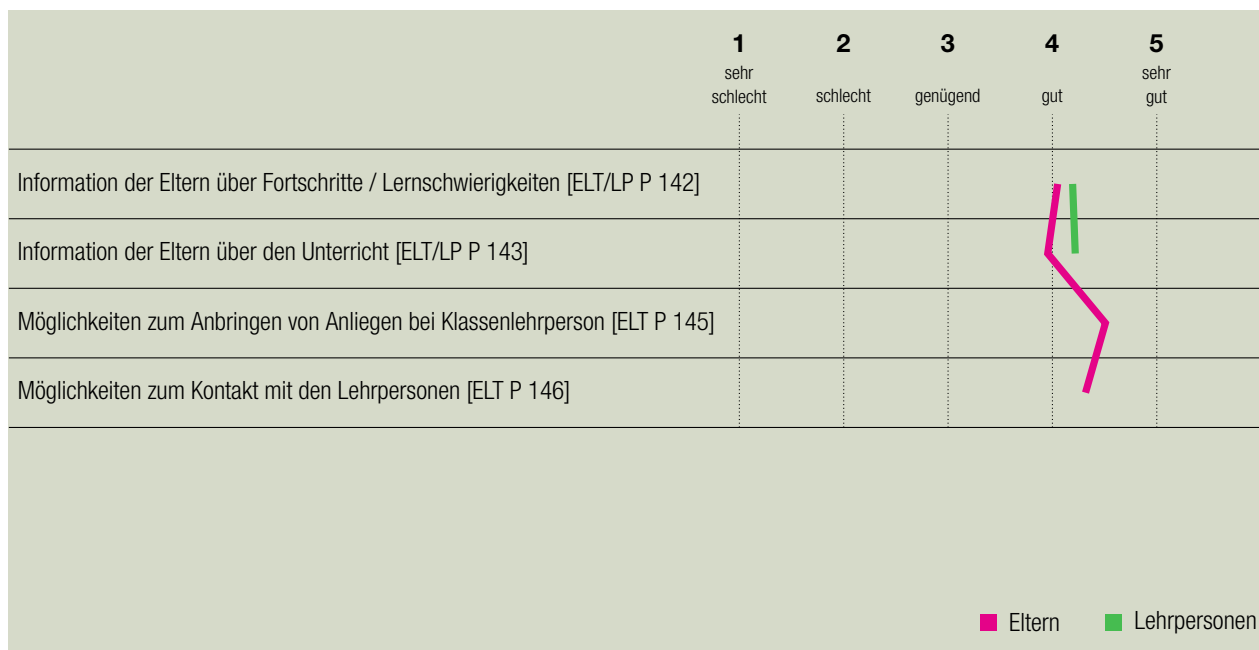


Mit einem Newsletter informiert die Schulleitung die Eltern per E-Mail über Neuigkeiten, Organisatorisches, vergangene oder anstehende Events und u. a. Themen der internen Weiterbildungen. Zudem sind wichtige Daten des Schulgeschehens in der Quintalsagenda festgehalten. Gemäss der schriftlichen Befragung ist die Elternschaft sehr zufrieden mit dieser Informationskultur. Die Mittelwerte liegen in diesem Bereich signifikant über dem Durchschnitt des Kantons (ELT P 140). Es ist der Schulleitung ein Anliegen offen zu sein für Fragen, Anliegen oder Kritik der Eltern. Sie ist bemüht bei herausfordernden Situationen zeitnah zu agieren.

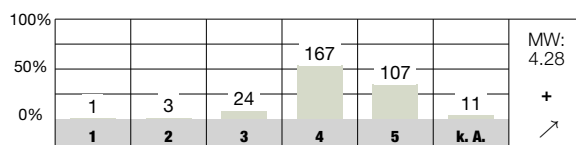
Die Lehrpersonen informieren die Eltern meist mit detaillierten Quintalsbriefen über ihren Unterricht. Dabei ist transparent aufgelistet, an welchen Lerninhalten und Lernzielen in welchem Fachbereich gearbeitet wird. Weitere allgemeine Informationen erhalten die Eltern am jährlichen Elternabend oder mit dem «Kindergarten ABC» das von den Kindergartenlehrpersonen abgegeben wird. Viele Lehrpersonen kommunizieren zudem über das einheitliche Aufgaben- und Elternkontaktheft. Darin sind Absenzen, gegenseitige Mitteilungen und Veränderungen im Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten schriftlich notiert. Die Handhabung mit diesem Kontaktheft ist lehrpersonenabhängig und wird entsprechend

unterschiedlich intensiv genutzt. Jährliche Elterngespräche finden in allen Klassen statt. Die Eltern werden von den Lehrpersonen grossteils gut über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder informiert.

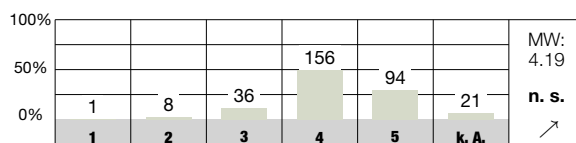
Die Elternmitwirkung ELSA ist schon seit einigen Jahren sehr gut in der Schule etabliert. Gegenseitig schätzen alle Beteiligten die Zusammenarbeit und das Interesse an einer gemeinsamen Kooperation. Die Schule lädt den ELSA oftmals an Weiterbildungs- oder Q-Tagen ein, so dass sich die Elternvertretung konkret ein Bild der aktuellen Schul- und Unterrichtsentwicklung machen können. Der ELSA ist gut organisiert, die Delegierten treffen sich regelmässig in verschiedenen Sitzungsgefässen und sind über die Vollversammlung mit den Elterndelegierten aus allen Klassen verknüpft. Zusammen stellen sie u. a. Projekte wie das Multikultifest, den Veloflicktag oder das Sommerfest auf die Beine. Die meisten Eltern sind zufrieden mit der Art, wie man sie teilhaben lässt (ELT P 905). Zudem ist ein grosser Teil der Elternschaft der Meinung, dass es an der Schule gut bis sehr gut möglich ist, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. Der Mittelwert dieses Items liegt signifikant über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 150).



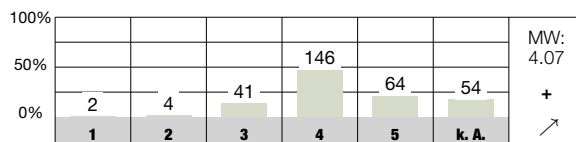
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatoreninnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

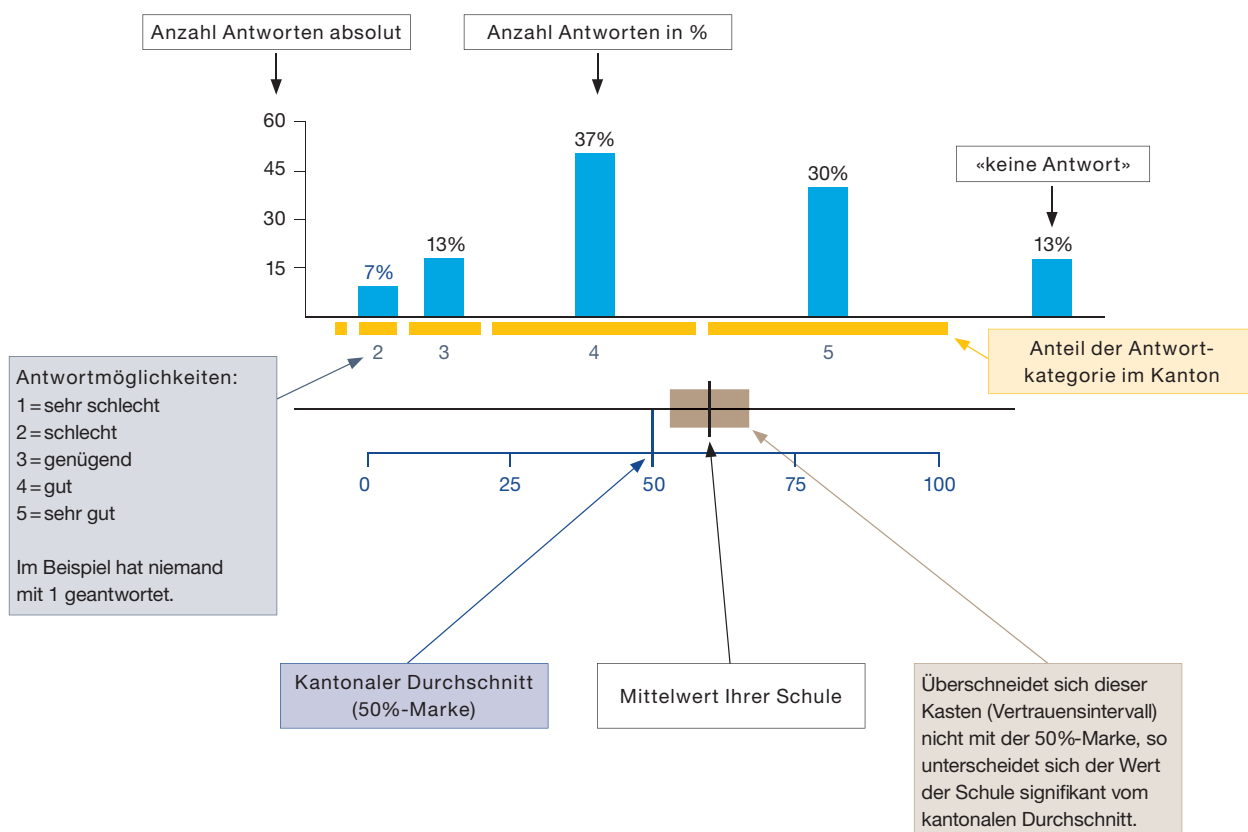
- » Micha Bollag (Teamleitung)
- » Dorothea Mantel-Baumberger
- » Tanja Castillo

Kontaktpersonen der Schule

- » Silvia Brauns-Keusch (Schulleiterin)
- » Sonja Hug (Schulleiterin)
- » Marina Suter (ehemalige Schulleiterin)
- » Barbara Fotsch (Schulbehördenpräsidentin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung

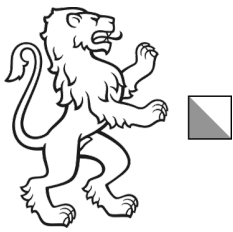


Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

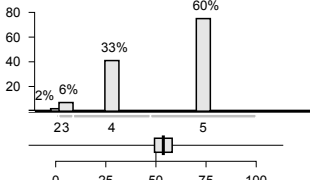
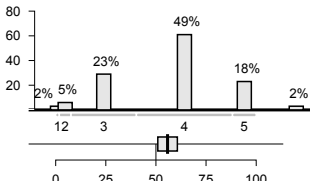
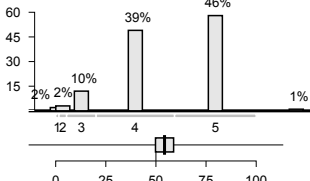
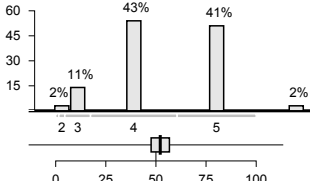
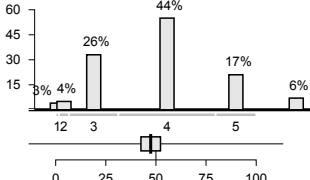
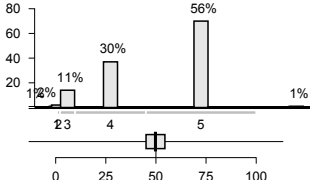
Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



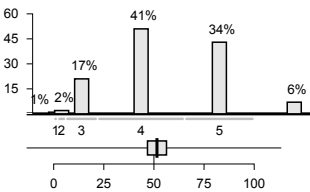
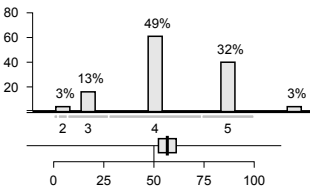
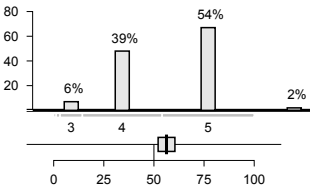
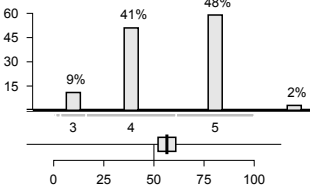
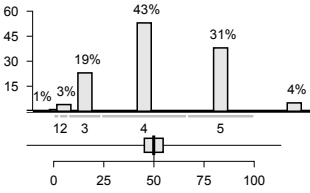
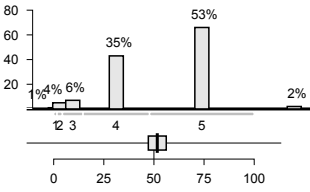
Auswertung

Schule Saatlen, Zürich - Schwamendingen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 125**

Lebenswelt Schule										
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.56	n. s.	↗	4.72	
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	67%	3.79	+	↗	4.00	
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	86%	4.36	n. s.	→	4.56	
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	84%	4.32	n. s.	→	4.55	
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	61%	3.78	n. s.	→	4.21	
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	86%	4.50	n. s.	→	4.73	

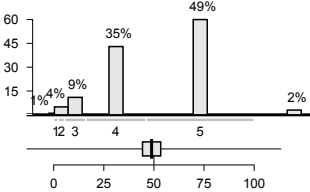
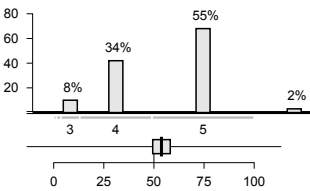
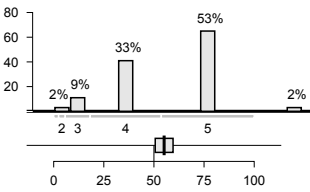
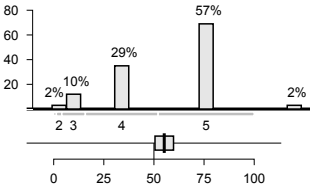
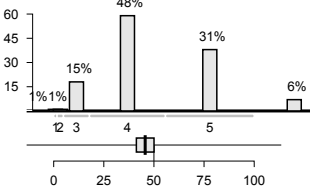
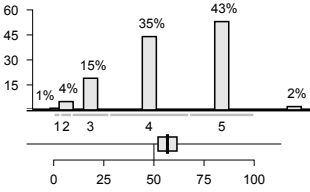
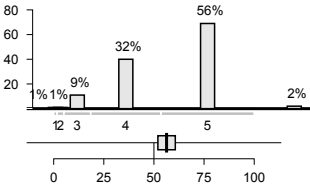


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	75%	4.20	n. s.	↘	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	81%	4.17	+	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	93%	4.52	+	↗	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	89%	4.42	+	→	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	73%	4.12	n. s.	→	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	88%	4.48	n. s.	→	4.70

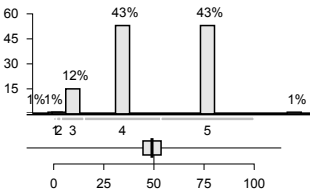
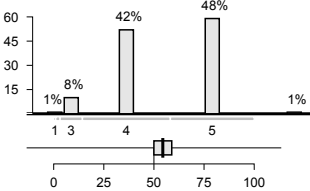
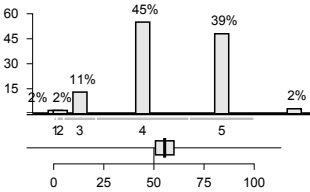
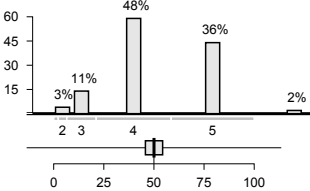
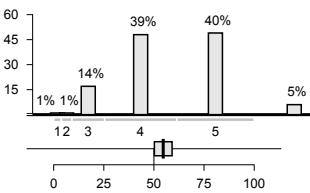
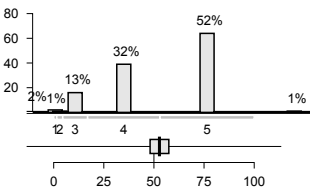
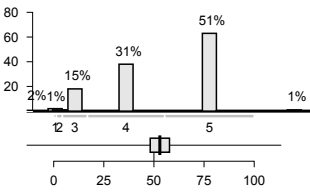


Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	 0 25 50 75 100	1	83%	4.43	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.	 0 25 50 75 100	1	88%	4.32	n. s.	↘	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.	 0 25 50 75 100	1	81%	4.30	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.	 0 25 50 75 100	2	85%	4.57	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.	 0 25 50 75 100	2	70%	4.10	-	↘	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	 0 25 50 75 100	2	82%	4.41	+	↗	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.	 0 25 50 75 100	3	86%	4.35	n. s.	→	4.57

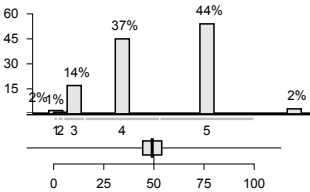
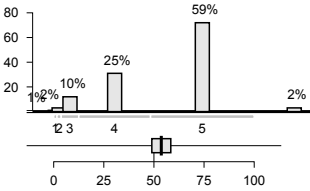
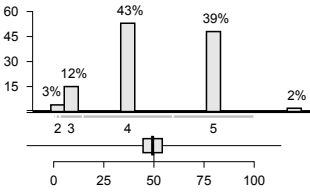
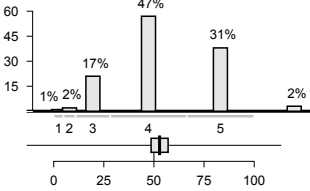
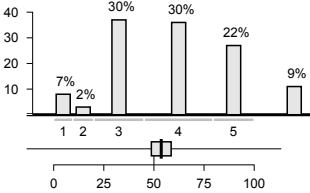


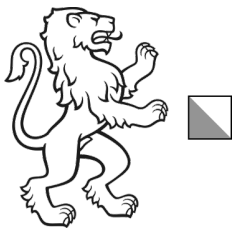
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	84%	4.42	n. s.	↘	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	89%	4.52	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	86%	4.47	+	→	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			3	85%	4.50	+	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	78%	4.22	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	78%	4.25	+	↗	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	88%	4.50	+	↗	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	85%	4.35	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	90%	4.42	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	84%	4.28	+	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	84%	4.26	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			3	80%	4.30	+	→	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	84%	4.43	n. s.	→	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	82%	4.41	n. s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			3	81%	4.35	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			3	84%	4.53	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	83%	4.29	n. s.	↘	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			3	78%	4.15	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			3	52%	3.71	n. s.	k. V.	3.97



Auswertung

Schule Saatlen, Zürich - Schwamendingen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 321**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	91%	4.38	n. s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	93%	4.38	n. s.	↗	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	58%	3.94	n. s.	↗	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			5	80%	3.98	n. s.	↗	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			6	86%	4.20	n. s.	↗	4.41
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			9	84%	4.24	+	↗	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.	 0 25 50 75 100	8	87%	4.23	n. s.	↗	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	 0 25 50 75 100	10	62%	4.10	n. s.	↗	4.32
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	 0 25 50 75 100	15	44%	3.85	—	→	4.19

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	 0 25 50 75 100	6	84%	4.26	n. s.	↗	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	 0 25 50 75 100	8	88%	4.39	n. s.	↗	4.52

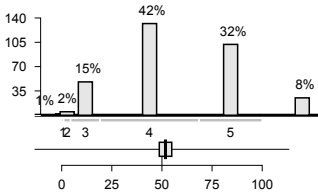
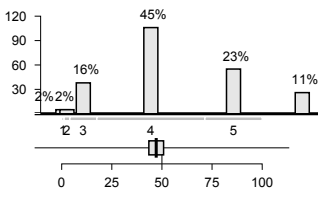
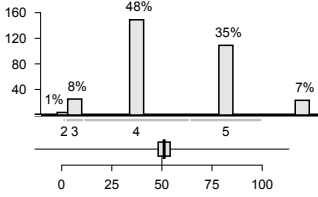
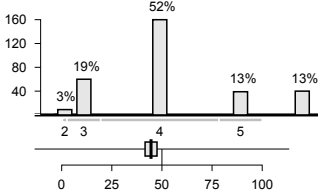


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			11	82%	4.37	n. s.	↗	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			15	74%	4.47	n. s.	↗	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			7	83%	4.36	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	74%	4.12	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			8	58%	3.88	n. s.	↗	4.13
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			8	59%	4.01	n. s.	↗	4.29
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			5	67%	4.02	n. s.	→	4.20

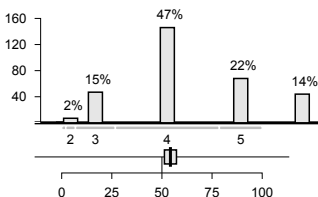


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			6	72%	4.02	n. s.	↗	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			6	55%	4.12	n. s.	↗	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			8	72%	3.99	n. s.	→	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			10	58%	3.80	–	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			11	66%	3.98	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			10	67%	4.06	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			14	69%	4.07	–	↗	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	75%	4.20	n. s.	↗	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		86	69%	4.06	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		11	83%	4.31	n. s.	↗	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		12	64%	3.88	-	→	4.19

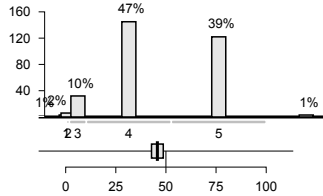
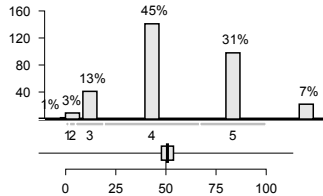
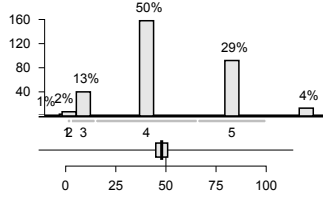
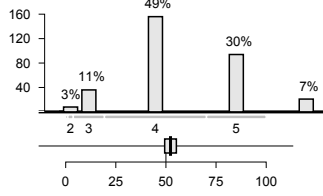
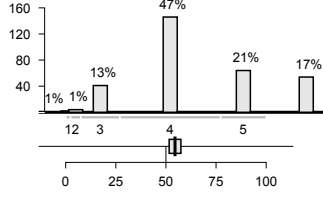
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		8	68%	4.04	+	↗	4.22

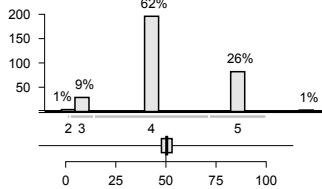
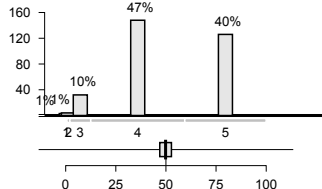
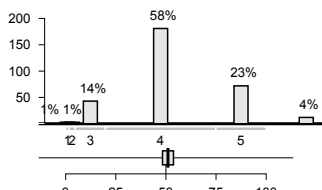
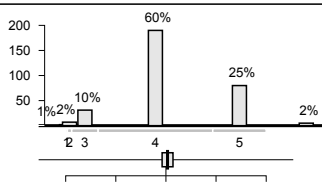


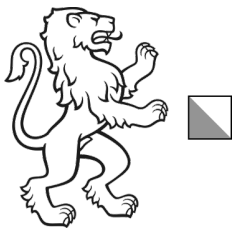
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			8	77%	4.07	n. s.	↗	4.34
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			13	48%	3.59	n. s.	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			8	88%	4.28	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			8	91%	4.33	n. s.	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	68%	4.05	n. s.	↗	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			5	71%	3.96	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			7	90%	4.51	n. s.	↗	4.70



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			10	86%	4.32	-	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			8	76%	4.19	n. s.	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	80%	4.18	n. s.	↗	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			5	79%	4.19	n. s.	↗	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			10	68%	4.07	+	↗	4.27



Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		7	89%	4.18	n. s.	↗	4.47
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		8	88%	4.32	n. s.	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		7	81%	4.09	n. s.	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		6	86%	4.14	n. s.	↗	4.38



Auswertung

Schule Saatlen, Zürich - Schwamendingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

Lebenswelt Schule																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	18	53%	5	16	47%	0	100%	4.47	↗									
Rating	Count	Percentage																						
4	18	53%																						
5	16	47%																						
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	21	62%	5	7	21%	1	1	3%	0	82%	4.07	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	12%																						
4	21	62%																						
5	7	21%																						
1	1	3%																						
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	18	53%	5	10	29%	1	1	3%	0	82%	4.18	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	15%																						
4	18	53%																						
5	10	29%																						
1	1	3%																						
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	20	59%	5	10	29%	1	1	3%	0	88%	4.23	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	20	59%																						
5	10	29%																						
1	1	3%																						
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	18	53%	5	13	38%	0	91%	4.32	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	18	53%																						
5	13	38%																						
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	26%	4	21	62%	5	4	12%	0	74%	3.83	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	9	26%																						
4	21	62%																						
5	4	12%																						
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	9	26%	4	16	47%	5	7	21%	2	1	3%	0	68%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	9	26%																						
4	16	47%																						
5	7	21%																						
2	1	3%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	94%	4.25	↗
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	62%	3.75	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	82%	4.25	↗
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	88%	4.20	→

Lehren und Lernen						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	88%	3.97	↘
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	85%	4.03	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	68%	3.83	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	88%	4.30	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	91%	4.26	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	74%	3.92	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	68%	4.09	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	85%	4.31	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	85%	3.97	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	65%	3.70	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	88%	4.33	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	79%	4.30	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	82%	4.11	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	91%	4.06	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	76%	4.31	↗
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	65%	4.14	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	85%	4.24	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	88%	4.33	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	74%	3.83	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	50%	3.83	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	50%	3.74	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	38%	3.37	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	62%	4.05	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	53%	3.89	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	50%	3.76	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	44%	3.80	→

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	91%	4.19	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	94%	4.47	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	85%	4.28	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	97%	4.52	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	79%	3.90	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	71%	3.79	↗
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	88%	4.10	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	94%	4.22	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	94%	4.41	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	53%	3.68	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	71%	3.92	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	97%	4.36	↗
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	94%	4.34	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	76%	4.12	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	82%	4.00	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	91%	4.13	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	74%	4.04	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	71%	4.00	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	94%	4.13	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	79%	4.33	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	26%	4	21	62%	5	1	3%	5	3	9%	0	65%	3.73	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	26%																									
4	21	62%																									
5	1	3%																									
5	3	9%																									
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	20	59%	5	9	26%	5	1	3%	0	85%	4.17	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	12%																									
4	20	59%																									
5	9	26%																									
5	1	3%																									
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	20	59%	5	13	38%	0	97%	4.36	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	1	3%																									
4	20	59%																									
5	13	38%																									
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	23	68%	5	8	24%	5	1	3%	0	91%	4.19	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	6%																									
4	23	68%																									
5	8	24%																									
5	1	3%																									
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	21	62%	5	8	24%	5	1	3%	0	85%	4.14	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	12%																									
4	21	62%																									
5	8	24%																									
5	1	3%																									
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	21%	4	21	62%	5	3	9%	5	2	6%	0	71%	3.82	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	7	21%																									
4	21	62%																									
5	3	9%																									
5	2	6%																									
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	23	68%	5	5	15%	5	1	3%	0	82%	4.00	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	15%																									
4	23	68%																									
5	5	15%																									
5	1	3%																									
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	23	68%	5	9	26%	5	1	3%	0	94%	4.25	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	3%																									
4	23	68%																									
5	9	26%																									
5	1	3%																									
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	3	9%	3	9	26%	4	13	38%	5	3	9%	5	3	9%	0	47%	3.45	→
Rating	Count	Percentage																									
1	3	9%																									
2	3	9%																									
3	9	26%																									
4	13	38%																									
5	3	9%																									
5	3	9%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	19	56%	5	5	15%	2	2	6%	0	71%	3.89	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	24%																									
4	19	56%																									
5	5	15%																									
2	2	6%																									
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	5	15%	3	11	32%	4	12	35%	5	3	9%	6	1	3%	0	44%	3.35	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	5	15%																									
3	11	32%																									
4	12	35%																									
5	3	9%																									
6	1	3%																									
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	24	71%	5	4	12%	6	3	9%	0	82%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	9%																									
4	24	71%																									
5	4	12%																									
6	3	9%																									
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	22	65%	5	9	26%	0	91%	4.19	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	9%																									
4	22	65%																									
5	9	26%																									
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	4	23	68%	5	9	26%	0	94%	4.22	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
4	23	68%																									
5	9	26%																									
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	17	50%	5	16	47%	0	97%	4.45	↗									
Rating	Count	Percentage																									
3	1	3%																									
4	17	50%																									
5	16	47%																									

Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	15	44%	5	17	50%	0	94%	4.47	↗
Rating	Count	Percentage																
3	2	6%																
4	15	44%																
5	17	50%																



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	15	44%	5	17	50%	0	94%	4.47	↗
Rating	Count	Percentage																
3	2	6%																
4	15	44%																
5	17	50%																
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	21	62%	5	8	24%	0	85%	4.10	→
Rating	Count	Percentage																
3	5	15%																
4	21	62%																
5	8	24%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	62%	5	11	32%	0	94%	4.28	↗
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	21	62%																
5	11	32%																



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>